

Squash

SRCV-Nachwuchs misst sich mit Elite



Die Vaduzer Jungsquashler (von links): David Maier, Yaelle Sulser und Patrick Maier. (Foto: ZVG)

LANGNAU AM ALBIS Drei Nachwuchssquashern aus den Reihen des SRC Vaduz bot sich anlässlich des Swiss Junior Open in Langnau am Albis die Chance, sich mit hochkarätigen Talenten aus aller Welt zu messen. Dabei zeigte das Trio trotz teils ausbleibenden Wettkampfglücks viele vielversprechende Anlässe. «Der Auftritt von Yaelle Sulser (U13) ist sicher hervorzuheben», hält Nachwuchstrainer Peter Maier fest. Dafür, dass sie erstmals auf internationaler Ebene angetreten sei, «ist der elfte Platz ein sehr gutes Ergebnis». David Maier erwischte im Turnier der U15-Knaben einen Start nach Mass, indem er den Katari Hamad al-Amri in drei Sätzen bezwang. Leider verpasste er es, im Achtelfinale daran anzuknüpfen und unterlag dem Franzosen Manuel Paquemar unglücklich in vier Durchgängen. In den Klassierungsspielen trat Maier wieder konsquoter auf. Nach Siegen über Benjamin Bergel (Tsch), Mathias Lemarchand (Fr) und einer Niederlage gegen Roko Voncina beendete er das Turnier als Zehnter. Analog zu seinem jüngeren Bruder kam Patrick Maier bei den U19-Junioren im Haupttableau nicht über das Achtelfinale hinaus. Allerdings, so Peter Maier, habe sein Schützling gegen Yuri Farneti (2:11, 7:11, 6:11, Anm. d. Red.) auch nicht sonderlich gut gespielt. Pech war dagegen ausschlaggebend, dass in den Klassierungsspielen der Erfolg ausblieb. Zum einen fiel die Niederlage gegen seinen früheren Vaduzer Teamkollegen Luca Wilhelm ungemein knapp aus (11:9, 9:11, 10:12, 10:12), zum anderen zog er sich dabei auch noch eine Verletzung zu, aufgrund derer er später aufgeben musste und auf dem 16. Schlussrang landete. (bo)

Rad Strasse

TdF-Auftakt 2016 in Mont-Saint-Michel

MONT-SAINT-MICHEL Die Tour de France wird 2016 am 2. Juli in unmittelbarer Nähe des Weltkulturerbes Mont-Saint-Michel in der Normandie gestartet. Die gesamte Route wird im Oktober des nächsten Jahres präsentiert. 2015 erfolgt der Tour-Auftakt in Utrecht (Ho). (si)

Eishockey

Julien Vauclair bis Ende Jahr out

LUGANO Julien Vauclair steht dem HC Lugano in diesem Jahr nicht mehr zur Verfügung. Der 35-jährige Verteidiger erlitt am vergangenen Freitag im Heimspiel gegen Genève-Servette (1:3) eine Oberschenkelverletzung. Somit fällt Vauclair auch für das Vierländerturnier in Arosa (19./20. Dezember) aus. (si)

Olympische Spiele

Spiele 2024 werden in Lima vergeben

MONACO Der Entscheid über die Vergabe der Olympischen Sommerspiele 2024 wird im Sommer 2017 in Lima fallen. Die Hauptstadt Perus hat sich erfolgreich um die Durchführung der entsprechenden IOC-Sessionen beworben. Lima setzte sich mit 54:30 Stimmen gegen Helsinki durch. (si)

Darts

Roger Beck kommt dem Finalticket immer näher

SARGANS/BALZERS Um die doch recht ausgedehnte Zeitspanne, in welcher der Ligabetrieb ruht, möglichst sinnvoll auszufüllen, ist die Teilnahme an regionalen Turnieren für viele Darter das Mittel der Wahl. Den Pfeilewerfern des Santan Dartsclub, amtierender Herbstmeister der Ostschweizer B-Liga Gruppe 3, helfen solche Wettkämpfe zudem dabei, die eigene Form mindestens bis zum 30. Januar, / 1. Februar 2015 zu konservieren. Dann kommt es in Frauenfeld zum grossen Endkampf mit den Spitzenteams der anderen Schweizer Regionen. Auf dem Spiel steht nichts weiter als der nationale Mannschaftsmeistertitel.

Wer sich an den diversen Turnieren besonders geschickt anstellt, hat nicht nur die Gewissheit, dass es um die eigene Form gut bestellt ist, sondern erhöht durch die hinzugewonnenen Ranglistenpunkte auch seine Chancen, Anfang Mai die Schweizer Einzelmeisterschaft bestreiten zu dürfen. Nur die besten 128 des Swiss

Darts Ranking (SDR) sind in Tägerwilen mit von der Partie.

Beck mit zwei Turniersiegen

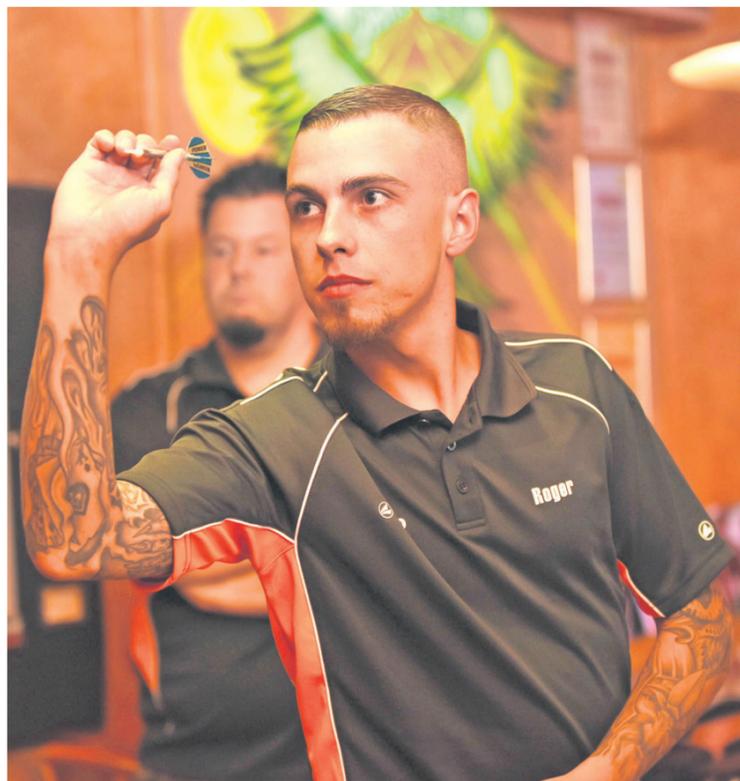
Dass Santana-Darter Roger Beck jenem erlauchten Kreis angehört, wird immer wahrscheinlicher. Ein zweiter Platz am Auftaktanlass der Turnierserie TriSa Cup in Sargans sowie Siege am Balzner Klaus Open und am Hirschen-Montagsturnier haben den Liechtensteiner auf Rang 71 hochkapultiert. Intakte Finalchancen hat auch Beck's Clubkollege Marco Büchel, der als 146. allerdings dringend weitere Punkte benötigt. (bo)

Regionale Turniere

TriSa Cup, 1. Turnier
1. Thomas Bleisch. 2. Roger Beck. 3. Roland Schumacher. – **Ferner:** 9. Alex Hoch. 13. Marco Büchel. 25. Andreas Alini.

Hirschen-Montagsturnier
1. Roger Beck. 2. Alex Hoch. 3. Ismael da Silva. – **Ferner:** 7. Marco Büchel. 17. Andreas Alini. 25. Alessio Wolfinger.

Pföh-Turnier – Klaus Open
1. Roger Beck. 2. Remo Schiesser. 3. Rony Santos Dias. – **Ferner:** 13. Alex Hoch.



Roger Beck hat sich im Kampf um einen Startplatz an der Schweizer Einzelmeisterschaft mit starken Leistungen in eine gute Ausgangsposition gebracht. (Foto: NV)

Djokovic: «Das wird ein spannendes Jahr»

Tennis Novak Djokovic macht sich auf ein spannendes und ausgeglichenes Tennisjahr 2015 gefasst. Der Weltranglistenerte aus Serbien geht davon aus, dass die Vormachtstellung der «Grossen vier» nicht mehr in dem Ausmass bestehen wird wie in den letzten Jahren.



Die Nummer 1 Novak Djokovic. (Foto: RM)

Djokovic, Roger Federer, Rafael Nadal und Andy Murray haben 36 der letzten 39 Grand-Slam-Turniere gewonnen, doch einige junge Spieler wie der Japaner Kei Nishikori oder der Kanadier Milos Raonic sind drauf und dran, diesen exklusiven Club zu sprengen. Beim Finale der diesjährigen US Open, das der Krote Marin Cilic gegen Nishikori für sich entschied, stand erstmals seit dem Australian Open 2005 keiner aus dem Trio Djokovic/Nadal/Federer beim Finale eines Grand-Slam-Turniers auf dem Platz. Und Djokovic rechnet damit, dass es in dieser Tonart weitergehen wird. Schon heuer gab es vier verschiedene Major-Gewinner, neben Cilic trug sich auch Stan Wawrinka in Australien erstmals in die Siegerliste eines

Grand-Slam-Turniers ein. «Es ist wirklich schwer vorhersehbar. Es ist schwer zu sagen, wer die Favoriten für die Grand-Slam-Turniere sind», sagte Djokovic, der bisher sieben Major-Titel gesammelt hat. «Cilic, Wawrinka und einige andere, die grosse Titel gewonnen haben und die die Besten herausfordern und gegen sie auch bei den grossen Turnieren gewinnen, haben gezeigt, was alles möglich ist. Die Dominanz vor allem von Roger Federer und Ra-

fa Nadal über all die Jahre war fantastisch. Dann sind Andy Murray und ich dazugekommen, und wir vier haben in den letzten sechs, sieben, acht Jahren die meisten der grossen Turniere gewonnen. Jetzt kann man erwarten, dass eine neue Generation von Spielern, jüngere Spieler wie Nishikori, Raonic oder Grigor Dimitrow ganz auf der Höhe ist. Sie haben die Möglichkeit, gegen die Besten zu gewinnen, und haben das auch schon geschafft. Das wird auf jeden Fall ein spannendes Jahr», so Novak Djokovic.

Grosse Zeit ist noch nicht vorbei

Auch der 14-fache Major-Sieger Pete Sampras zeigt sich von den jungen Spielern wie dem Bulgaren Dimitrow, der aktuell die Nummer elf der Welt ist, angetan. Doch der US-Amerikaner glaubt nicht, dass die grosse Zeit von Djokovic, Federer und Nadal schon vorbei ist. Sampras: «Novak ist offensichtlich die erste Wahl und Roger ist sehr motiviert, wieder die Nummer eins zu werden. Bei Rafa gibt es das Fragezeichen wegen seiner Gesundheit. Aber wenn er gesund ist, ist er mit dabei. Auch ich sehe Jungs, die nachdrängen. Aber wenn es ernst wird, wird man diese drei Spieler bei den Majors in der zweiten Turnierwoche, im Halbfinale und im Finale sehen.» (id)

IOC

Kosovo wurde aufgenommen

MONACO Das Internationale Olympische Komitee hat den Weg für eine Teilnahme des Kosovo an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro freigemacht. Das IOC erkannte den seit 2008 von Serbien unabhängigen Balkanstaat auf seiner Session in Monaco als 205. Vollmitglied an. Damit bestätigte es einen Entscheid der Exekutive, die den Kosovo im Oktober gegen den Widerstand von Serbien bereits vorläufig anerkannt hatte. Das Nationale Olympische Komitee des Kosovo war bereits 1992 gegründet worden. (si)

Kasper verbleibt mit 70 im IOC

MONACO Gian-Franco Kasper darf trotz Erreichen der Alterslimite von 70 Jahren im IOC verbleiben. Der Engadiner erhielt eine entsprechende Ausnahmegenehmigung bis Juni 2018 zugesprochen. Der Präsident des Internationalen Skiverbandes FIS ist seit 2000 IOC-Mitglied. (si)

IOC plant neues Hauptquartier

MONACO Das IOC will ein neues Hauptquartier bauen. Das Gebäude soll in Lausanne auf demselben Gelände wie das aktuelle entstehen. Der Bau ist mit 160 Millionen Franken budgetiert. (si)



EYOF 2015 Alles zum aktuellen Stand

SCHAAN Knapp 50 Tage vor dem Start der Europäischen Jugendspiele in Liechtenstein und Vorarlberg spricht der EYOF-2015-Geschäftsführer Philipp Groborsch im Gespräch mit Ländle-TV-Moderator Marc Gächter über den aktuellen Stand der Vorbereitungen, seine persönlichen Erwartungen an die Jugendspiele und auch Privates. Er ist zuversichtlich, dass die EYOF ein super Event für die ganze Region werden. Über 1100 Helfer werden dafür sorgen, dass die EYOF mit 924 Aktiven aus 45 Nationen sowie 500 Betreuern und Trainern zu einer gelungenen Veranstaltung werden. Das ganze 15-minütige Gespräch gibt es ab sofort auch im Media Center auf www.volksblatt.li. (Text: red/Foto: Ländle TV)



Judo Starker Saisonabschluss für JC Sakura

RORSCHACH Dem Sakura-Nachwuchs ist der Saisonabschluss beim Weihnachtsturnier in Rorschach bestens gelungen. Mit sieben Podestplätzen konnte das Turnier sehr erfolgreich gestaltet werden. In Rorschach konnten sich Lea Wyss (-40 kg) und Gabriel Aebi (-30 kg) vom JC Sakura mit vier Siegen auf dem ersten Platz klassieren. Hervorragende Zweite wurden Brian Behrenbruch (-50 kg) und Eneas Römer (-30 kg). Dritte Plätze gab es für Mareen Holenstein (+55 kg), Ainoa Galdos (-40 kg) und Vitalis Römer (-24 kg) zu feiern. Cosimo Römer kam in der Kategorie -30 kg auf Rang fünf. Sakura-Trainer Hansjakob Schädler freute sich mit seinen Schützlingen über den erfolgreichen Abschluss. (pd/Foto: ZVG)